**Ergänzungsformular**

**für bereits vor dem 01.12.2021 genehmigte Tierversuchsvorhaben zur weiteren Erfüllung der ab dem 01.12.2021 geltenden Genehmigungsvoraussetzungen nach den Vorgaben des novellierten Tierschutzrechts**

1. **Angaben zum Versuchsvorhaben**

|  |
| --- |
| **Aktenzeichen beim RP Gießen:** |
| **Kurzbezeichnung:** |

1. **Wissenschaftlich begründete Darlegung, dass zur Erreichung des mit dem Tierversuch angestrebten Ergebnisses keine andere Methode oder Versuchsstrategie, die ohne Verwendung eines lebenden Tieres auskommt und die nach dem Unionsrecht anerkannt ist, zur Verfügung steht. (§ 7a Abs. 2 Nr. 2 TierSchG****[[1]](#footnote-1))**

|  |
| --- |
| **Erläuterungen:**  *Hier ist zunächst darzulegen, welches Ergebnis mit dem Tierversuch angestrebt wird. Weshalb sind Alternativmethoden für die Beantwortung der Fragestellung ungeeignet? Lassen sich ggf. zumindest Teile der Fragestellung tierfrei beantworten? Werden im Versuch unterschiedliche Methoden angewandt, so sind diese differenziert darzustellen. Wurden ggf. für Vorarbeiten Alternativmethoden eingesetzt? Können parallel zur Versuchsdurchführung Ergänzungsmethoden angewendet werden? Die Recherche möglicher Alternativmethoden sollte mit Hilfe von Datenbanken zu Alternativmethoden sowie Primärliteratursuche durchgeführt und dokumentiert werden.* |

1. **Vorbereitung der Tiere auf den Versuch und Darstellung der vorgesehenen Eingewöhnungs- und Trainingsprogramme, die für die Tiere, die Verfahren und die Dauer des Versuchsvorhabens geeignet sind (§ 7 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1c TierSchG i.V.m. § 31 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1k TierSchVersV[[2]](#footnote-2))**

|  |
| --- |
| **Erläuterungen:**  *Dieser Punkt ist nur auszufüllen, wenn er im ursprünglichen Antrag noch nicht adressiert wurde.*  *Es sind entsprechende Eingewöhnungs- und/oder Trainingsprogramme für die Tiere zu diskutieren und einzureichen. Diese müssen konkrete Zeitabläufe sowie Verhaltens-/Trainingsziele enthalten, die erreicht sein müssen, bevor ein Tier in die Studie aufgenommen werden kann.*  *Die angewandte Trainingsmethode (z.B. positive Konditionierung, Belohnung) ist darzustellen.* |

1. **Beschreibung und Begründung von Maßnahmen zur Schmerzlinderung und Betäubung bzw. deren Unterlassung (§ 17 Abs. 4 und 5 i.V.m § 31 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2c TierSchVersV)**

|  |
| --- |
| **Erläuterungen:**  *Mittel, durch die das Äußern von Schmerzen verhindert oder beeinträchtigt wird, dürfen bei einem betäubten Wirbeltier oder Kopffüßer nur angewendet werden, wenn dies wissenschaftlich begründet ist.*  *Bei einem nicht betäubten Wirbeltier oder Kopffüßer dürfen keine Mittel angewendet werden, durch die das Äußern von Schmerzen verhindert oder beeinträchtigt wird.*  *Sofern bei einem betäubten Wirbeltier solche Mittel angewendet werden, ist folgendes darzulegen:*   1. *die Notwendigkeit der Anwendung der Mittel, durch die das Äußern von Schmerzen verhindert oder beeinträchtigt wird,* 2. *die angemessene Anwendung der Mittel zur Narkose oder zur lokalen Schmerzausschaltung und* 3. *im Fall des § 17 Absatz 4 Satz 1 Nummer 3 die angemessene Anwendung der schmerzlindernden Mittel* |

1. **Informationen zu den Versuchs- und Beobachtungsstrategien zur Minimierung der Schmerzen, des Leidens und der Schäden der Tiere (§ 31 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1i TierSchVersV)**

|  |
| --- |
| **Erläuterungen:**  *Legen Sie bitte die bisher angewandten Versuchs- und Beobachtungsstrategien zur Minimierung von Schmerzen, Leiden oder Schäden (z.B. Scoring, Beobachtungsintervalle, verfeinerte Operationsmethoden, Medical training, geringere Dosierungen von Substanzen mit belastender Wirkung, etc.) im Rahmen Ihres Versuchsvorhabens dar sowie die damit gemachten Erfahrungen. Nehmen Sie hier bitte auch Bezug zu Ihrem Score Sheet und überprüfen Sie dieses ggf..* |

1. **Darstellung der fortlaufenden Überprüfung der Möglichkeiten zur Verbesserung des Wohlergehens der Tiere in Bezug auf deren Haltung (§ 8 Abs. 1 Satz 2 Nr. 5 TierSchG und § 1 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 TierSchVersV)**

|  |
| --- |
| **Erläuterungen:**  *Hier ist das System darzustellen, nach dem regelmäßig die Haltungssysteme inkl. Enrichment und Handlingmethoden im Rahmen der Haltung auf die Möglichkeiten zur Verbesserung hin überprüft werden und welche Maßnahmen und Möglichkeiten zur Verbesserung der Haltungsbedingungen bereits angewandt werden bzw. bestehen.* |

1. **Zusammenfassung der Maßnahmen zur Verminderung, Vermeidung und Linderung jeglicher Form des Leidens der Tiere von ihrer Geburt bis zu ihrem Tod (§ 31 Abs. 1 Nr. 1h TierSchVersV)**

|  |
| --- |
| **Erläuterungen:** |

1. **Darstellung, dass die Versuchsleitung bzw. deren Stellvertretung bei der Planung bzw. Durchführung des Versuchsvorhabens die Möglichkeiten berücksichtigt hat, das Wohlergehen der Tiere zu verbessern.**

**Weiterhin Darstellung der Methoden, die eine Reduktion der Schmerzen, Leiden und Schäden der verwendeten Tiere im Versuch sowie in der Zucht, Haltung und Pflege auf das unerlässliche Maß sicherstellen (§ 30 Abs. 3 und § 31 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1j TierSchVersV)**

|  |
| --- |
| **Erläuterungen:** |

1. **Darlegung, wie die Belange der Umwelt berücksichtigt werden sollen, so dass eine möglichst umweltverträgliche Durchführung des Tierversuches erwartet werden kann (§ 8 Abs. 1 Nr. 7a TierSchG i.V.m. § 1 Abs. 1 Nr. 1i und 4b TierSchVersV)**

|  |
| --- |
| **Erläuterungen:** |

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
| Ort, Datum | Unterschrift Antragstellerin/Antragsteller |
|  |  |
| Unterschrift der verantwortlichen Leiterin/des verantwortlichen Leiters des Vorhabens | Unterschrift der stellvertretenden Leiterin/des stellvertretenden Leiters des Vorhabens |
|  |  |
|  |  |
| Kenntnisnahme der/des Tierschutzbeauftragten |  |

1. Tierschutzgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.05.2006 (BGBl. I S. 1206, 1313) zuletzt geändert durch Artikel 105 des Gesetzes vom 10.08.2021 (BGBl. I S 3436) [↑](#footnote-ref-1)
2. Tierschutz-Versuchstierverordnung vom 01.08.2013 (BGBl. I S. 3125, 3126), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 11.08.2021 (BGBl. I S. 3570) [↑](#footnote-ref-2)